

SCHÖN SCHNELL FERTIG!

ceramill® zolid FX
multilayer

AMANNGIRRBACH

Erhältlich in 16 A-D
VITA FARBEN

WWW.AMANNGIRRBACH.COM

ANZEIGE

Kritik an „kleiner“ CAD/ CAM-Chairside-Technik

Arbeitgeberverband Zahntechnik e.V. (AVZ) äußert sich zu aktueller Entwicklung.

Zahn technikermeister, die mit offenen Augen und Ohren die diesjährige Internationale Dental-Schau (IDS) in Köln besuchten, mussten zunehmend aggressive Marktpositionierungen und -einführungen von „Chairside“-Systemen konstatieren. Industrielle Hersteller und Softwareentwickler von CAD/CAM-Systemen sehen offenbar große Marktpotenziale bei kleinen Einheiten, mit denen „chairside“ ohne die Mitwirkung von Zahn-technikern Vollkeramikkronen, dreigliedrige Brücken und Inlays hergestellt werden können. Die international agierenden Hersteller wollen Dentallaborinhabern allerdings nach wie vor die großen Einheiten sowie die Materialien zur Herstellung von gefrästen Kronen etc. verkaufen. Sie nehmen damit bewusst in Kauf, dass durch die „Chairside“-Fertigung in den Praxen der Zahnärzte die dafür notwendigen Einnahmen der Dental-labore fehlen.

ANZEIGE



Was Mitte der 1980er-Jahre bei einer Vorstellung von Francois Duret in einem Düsseldorfer Hotel für Aufregung sorgte, hat heute eine Dimension erreicht, die das Zahn techniker-Handwerk nicht nur verändern, sondern in seinen Grundfesten erschüttern könnte. Die Frage, ob der digitale Workflow in der Prothetik für Zahn techniker noch einen Handlungsspielraum lässt, wird seit dem Ende der IDS 2017 in den

» Seite 2

ANZEIGE

SHOFU

PRIME TIME

Starke Bindung ohne Retentionen

MZ Primer Plus
SHOFU INC.

ZT Aktuell

Freisprechung 2017

Hunderte zahntechnische Auszubildende im gesamten Bundesgebiet feiern ihre Freisprechung.

News
» Seite 6

Recruiting

Ein erfolgsentscheidender Faktor in Unternehmen ist das Personalmanagement. Marcus König gibt Tipps rund um die Bewerbersuche.

Wirtschaft
» Seite 8

Digitale Totalprothetik

Ein italienisches Autorentenduo beschreibt im Fachbeitrag die CAD/CAM-basierte Fertigung einer Totalprothese.

Technik
» Seite 10

Rekord für IDS 2017

Weltleitmesse der Dentalbranche erreicht mit
Rekordergebnis neue Dimensionen.



Mit neuerlichem Rekordergebnis und ausgezeichnetem Stimmung endete am Samstag, dem 25. März 2017, die 37. Internationale Dental-Schau (IDS) nach fünf Tagen in Köln. Über 155.000 Fachbesucher aus 157 Ländern besuchten die Weltleitmesse der Dentalbranche. Das entspricht einer Steigerung im Vergleich zur Vorveranstaltung von 12 Prozent. Insbesondere bei den ausländischen Besuchern legte die IDS kräftig zu: Um nahezu 20 Prozent stieg der Anteil interna-

tionaler Fachbesucher auf rund 60 Prozent an. Auch bei den nationalen Besuchern wurde ein leichtes Plus verzeichnet. Die IDS bewies damit einmal mehr ihre Bedeutung für die Dentalwelt.

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, der persönlich die Eröffnung der 37. Internationale Dental-Schau übernahm, sieht in der Dentalbranche einen Vorreiter der Gesundheitsversorgung:

» Seite 2

Leistungsgerechte Bezahlung

VMF: Der Zahn techniker-Beruf muss wieder attraktiv werden.

Der Gehaltscheck auf Lohnspiegel.de macht die Misere deutlich: Eine Zahn technikerin verdient als Berufsanfängerin im Osten Deutschlands bei einer 40-Stunden-Woche 1.359 Euro brutto, das sind weniger als der Mindestlohn. Auch mit 15-jähriger Berufserfahrung liegt ihr Bruttogehalt gerade knapp über 1.742 Euro. Ihr männlicher Kollege im Osten kann zu Beginn

mit 1.570 Euro und nach 15 Jahren mit 2.012 Euro rechnen. Im Vergleich dazu: Die Berufsanfängerin West erhält 1.644 Euro, ihr Kollege 1.900 Euro. Nach 15 Jahren Berufserfahrung erhält sie 2.108, er 2.435 Euro. Dazu Karola Krell, Referatsleiterin Zahn techniker/-innen im Verband medizinischer Fachberufe e.V. „Diese Abfrage bestätigt, dass der Beruf Zahn techniker/-in unattraktiv geworden ist. Nach einer dreieinhalbjährigen Ausbildung bei niedrigsten Ausbildungsvergütungen beginnt der Einstieg ins Berufsleben im Rahmen des Niedriglohnssektors und erhöht sich auch mit langjähriger Berufserfahrung kaum. Und das bei Anforderungen an höchste Präzisionsarbeit.

» Seite 4

ANZEIGE

Ist es möglich ab
7,50 €
je Einheit zu fräsen?
Ja, testen Sie jetzt unseren
revolutionären Ansatz zur Fertigung von
Chrom Kobalt Sintermetall

Testblank 120,-€*

Julia
CrCo Sintermetall
für

*Dieses Sonderangebot ist auf einen Blank je Labor begrenzt.

Ganz bequem bestellen in unserem Onlineshop - juliagreensetting.de, oder bestellen Sie eine Fräseinheit zum Vorzugspreis von 7,50 Euro je Fräseinheit und Datensatz über die Hotline des Julia-Facility Fräszentrum.

Support CAM NEM: Tel. 03504 62999-32

juliagreensetting.de
Juliagreensetting Partner von Julia-Facility

ZT Fortsetzung von Seite 1 – Rekord für IDS 2017

„Nirgends haben wir in den letzten Jahren eine solche Erfolgsgeschichte der Prävention erlebt wie in den letzten 20 Jahren im Bereich der Mundgesundheit. Wir unterstreichen in allen Gesundheitsbereichen den Gedanken, dass Krankheiten zu vermeiden besser ist, als sie mühsam zu heilen oder zu lindern, und wir können von der Zahnmedizin da viel lernen.“ Gleichzeitig stellte er die ökonomische Bedeutung des medizinischen Sektors in Deutschland heraus: „Die Gesundheitswirtschaft ist ein herausragender Wirtschaftszweig in unserem Land mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten und krisensicheren Jobs. Uns ist sehr daran gelegen, dieses starke Stück der deutschen Wirtschaft weiterzupflegen und seine Erfolgchancen zu stärken.“

„Die IDS 2017 hat unsere hochgesteckten Ziele und unsere eigenen Erwartungen sogar übertraffen. Insbesondere die internationalen Wachstumsraten unterstreichen, dass die IDS eine weltweite und gastfreundliche Leitmesse für die gesamte Dentalbranche ist. In Verbindung mit den zahlreich gezeigten Innovationen ist die IDS richtungweisend und für alle Branchenteilnehmer ein tolles Messerlebnis“, freute sich Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des VDDI. Er bedankte sich ausdrücklich bei allen Beteiligten für dieses fantastische Ergebnis.

Gute Stimmung

Im Fokus der IDS 2017 standen digitale Produktions- und Diagnoseverfahren, intelligente Vernetzungslösungen für Praxis und Labor, smarte Services für Zahnärzte und Zahntechniker sowie die weitere Verbesserung der Patientenversorgung und damit Mundgesundheit weltweit. Die große Bandbreite an Produkten und die Tiefe des Angebotes überzeugte einmal mehr auch die Besucher aus aller Welt. Folglich war auch die Stimmung während der fünf Messtage hervor-

gend. Beste Voraussetzungen für Vertreter sämtlicher relevanter Berufsgruppen, die Zeit in Köln zu nutzen, um sich zu informieren, Kontakte zu knüpfen und



Uwe Breuer, Präsident des VDZI.

zu pflegen sowie Geschäfte zu machen. Die Aussteller begrüßten die Vielzahl internationaler Fachbesucher und die Qualität der Besucher, die sich an ihren Messeständen einfanden.

Bedeutender Wirtschaftsfaktor

„Die Internationale Dental-Schau (IDS) ist ihrem Ruf als weltweite Leitmesse im Dentalbereich wieder einmal gerecht geworden“, stellte Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer, stellvertretend für seinen Berufsstand zum Abschluss der Messe fest und fügte hinzu: „Die Zahnmedizin ist ein bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor. Dabei erweist sich die Dentalbranche als krisenfest und leistet einen wichtigen Beitrag zum Jobmotor Gesundheitswesen.“

Uwe Breuer, Präsident des Verbandes der Deutschen Zahntechniker-Innungen (VDZI), bestätigte diesen Eindruck: „Die Internationale Dental-Schau hat sich aus Sicht des VDZI als Treffen der Spezialisten aus dem zahntechnischen Labor und der Zahnarztpraxis erneut bewährt. Die sich ausweitende digitale Arbeitsweise in Labor und Praxis erfordert in Zukunft eine noch engere Zusammenarbeit beider Experten.“ Insgesamt hätten sich, so Breuer, vor allem die Fräs- und CAD/CAM-Geräte weiterentwickelt. Nun müssten die zahn-

technischen Labore allerdings genau schauen, welche Technologie sie im Labor anbieten möchten und können. „Alle Technologie ist ohne gut ausgebildeten

Nachwuchs im Zahntechniker-Handwerk nicht denkbar. Auch auf dieser IDS haben die hoch qualifizierten zahntechnischen Auszubildenden beim Wettbewerb Gysi-Preis ihr Können wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt“, betonte Breuer.

Die nächste IDS findet vom 12. bis 16. März 2019 statt. **ZT**

Quelle: Koelnmesse GmbH

ZT Fortsetzung von Seite 1 – Kritik an „kleiner“ CAD/CAM-Chairside-Technik

sozialen Medien im Internet mit neuer, zum Teil hoch emotionaler Intensität diskutiert. Ein zusätzlicher Aufreger ist in diesem Zusammenhang das Angebot eines der größten Materialzulieferer. Zahnarthelferinnen sollen in 1,5 Tagen zur zertifizierten CEREC-Assistenz weitergebildet werden, die mit dem System nahezu alle Aufgaben im zahnärztlichen Workflow – Vorbereitung des Systems, Eingabe von Patientendaten, die digitale Abformung, das Handling der Kamera, die Optimierung des digitalen Abdrucks, das Design von Inlay, Onlay, Krone etc. in der Software, Fertigung in der Schleifeinheit, die Vorbereitung der Zahnrestauration zum Einsetzen sowie die Finalisierung der Restauration – chairside übernehmen soll. Es ist in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass die so entstehenden „Chairside-Produkte“ durchweg keine Kassenleistungen sind, sondern nach GOZ und BEB zu berechnende Versorgungen darstellen. Das „merkantile“ Ziel der Zahnarzt-Industrie-Bindung ist für jedermann offensichtlich. Die Zahnarztpraxis wird zum „Mehrwert-Verkäufer“ der Industrie, die durch Wohlfühlargumente „Ihre neue Krone innerhalb einer Stunde“ ihre Absätze steigert und ihre Gewinne maximiert. Da fragt sich mancher Zahntechniker mit mehrjährigen Ausbildung, wie er sich motivieren soll, damit sie oder er mit einer zertifizierten „Chairside-Assistentin“, die ohne eine vergleichbare zahntechnische Ausbildung operiert, konkurrieren kann.

Der Spruch „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“ be-

schreibt in schöner Perversion, was zurzeit geschieht. Hightech verdrängt qualifizierte Zahntechniker, die Zahnersatz für Menschen unter dem Einsatz ihres Wissens, Könnens und ihrer Qualifikationen fertigen. Und die zahnärztlichen „Kontrollure“ kontrollieren letztendlich im kompletten Workflow den Bedarf, die Nachfrage, das Angebot, die Produktion, das Produkt, die Produzentin und den Preis.

Der AVZ vertritt nachdrücklich die Auffassung, dass der Produktionsort für Zahnersatz das eingetragene, meistergeführte, gewerbliche Labor und nicht die zahnärztliche Praxis, das Praxislabor oder das Industrieunternehmen sein muss. Die im AVZ zusammengeschlossenen gewerblichen Laboratorien sind davon überzeugt, dass selbst die Dentalindustrie und der Dentalhandel ohne den zahntechnischen Unternehmer nie die heute angebotene Qualität ihrer Produkte erreicht hätten. Stets waren es Zahntechniker, die maßgeblich an Entwicklungen und Erfindungen beteiligt waren. Über viele Jahre wurden großflächige Feldversuche von Materialien oder Geräten der Industrie stets von unterstützenden zahntechnischen Laboren durchgeführt. Aus dieser Perspektive wäre die Industrie gut beraten, den professionellen Zahntechnikermeister und Unternehmer auch zukünftig nicht aus dem Auge zu verlieren. Unser Grundsatz im AVZ ist, dass Zahnersatz nur von modernen und bestens ausgebildeten Menschen mit Erfahrung gefertigt werden soll. Nur konsequente Arbeitsteilung von Zahnarzt und Labor garantiert Transparenz und kontrollierte Qualität zum Wohle der Patienten. **ZT**

Quelle: AVZ – Arbeitgeberverband Zahntechnik e.V.

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse (Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-201
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Max Böhme (Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-118
m.boehme@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorennichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.



new
way
dental
technology



Beständigkeit
Innovation
Kundennähe

Dankeschön für Ihre Bestätigung!

lebenslanger Support

sekundenschnelles Alignment der Bauplatzform

beheizter Bauraum

hoher UV Schutz

automatische Abschaltung



direktes WiFi

schneller Materialwechsel

iSAS Technologie

integrierter Lichtsensor

HD BEAMER

Hochleistungs UV LED 385 nm

Touch Screen

Composer Software



Die Live-Demos haben es bewiesen, unser Vorsprung hat seine Gründe:

Herausragende Gerätetechnik

Die Technologie der Asiga[®] Drucksysteme ist gereift und konzipiert für den sofortigen Einsatz in Ihrer professionellen Produktionsumgebung.

Materialkompetenz

Maximale Prozesssicherheit durch die eigene Entwicklung und Herstellung des innovativen und wirtschaftlichen Sortiments an generativen Harzen, die optimal auf die Asiga[®] Premiumdrucker abgestimmt sind.

Erfahrung

dentona hat die jahrelange Erfahrung in der Installation von 3D Drucksystemen und einen kompetenten Support aufgebaut. Das zahntechnische Applikations Know-How ist eine wertvolle Hilfe für jeden Anwender.

Überzeugen auch Sie sich und besuchen Sie unsere Infoveranstaltungen und Workshops in Dortmund.

16. Gysi-Preis verliehen

Am 23. März 2017 wurde im Rahmen der Internationalen Dental-Schau erneut der Gysi-Preis des Verbandes Deutscher Zahn techniker-Innungen (VDZI) verliehen. Der renommierte Nachwuchspreis prämiert die besten Arbeiten der drei Gruppen des 2., 3. und 4. Ausbildungsjahres.

(cg) – Monika Dreesen-Wurch, Schirmherrin des Gysi-Preises und stellvertretende Obermeisterin der Innung Hamburg und Schleswig-Holstein, begrüßte die Gäste im Europa-Saal der Kölner Messe. Mehr als 70 Teilnehmer reichten in diesem Jahr ihre Arbeiten beim VDZI ein. Stolz beglückwünschte auch Heinrich Wenzel, Vorstand VDZI, die Preisträger mit den Worten: „Gute Handwerker werden auch in Zukunft gebraucht.“ Ebenso motivierend sprach Jens Diedrich, Geschäftsführer des IZN e.V., im Festvortrag „Analogisten – Digitalien“ zu den Anwesenden.



Alle Teilnehmer und Gewinner des Gysi-Preises 2017.

Die Preisträger 2017

Für die Jury war es erneut eine große Herausforderung, die fachlich Besten unter den zahlreichen eingesendeten Arbeiten zu küren. Insgesamt lobten die Experten die Ausführung der

handwerklichen Arbeiten in allen Gruppen.

Im zweiten Ausbildungsjahr wurden in diesem Jahr Moritz Große-Leege (Hartl Dentale Technologien GmbH, Kassel) sowie Robert Simoni (Götsch Zahntechnik GmbH, Ravensburg) mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Der erste Platz ging an Konstanze Pieter (Labor Zahn-

technik Berlin – Vach & Ehlert GmbH, Berlin).

Den dritten Platz im dritten Ausbildungsjahr belegte Richard Macke (Zahntechnik Northeim Vach, Kiel & Otte GmbH, Northeim), während Till Bettin (Dental-Labor Helmut Kröly GmbH & Co. KG, Hannover) mit dem zweiten Platz geehrt wurde. Mit der Goldmedaille des Jahr-

ganges wurde Laura Martinez de Albeniz (Jürgen Rund Dentaltechnik, Teningen) prämiert.

Der Drittplatzierte des vierten Ausbildungsjahres ist in diesem Jahr Franziska Walpuski (Rißmann Zahntechnik GmbH, Jessen). Felix Bußmeier (Zahntechnik Uwe Bußmeier, Münster) gewann die Silbermedaille der Gruppe und mit der Goldmedaille

prämierten die Preisrichter die Arbeit von Cathrin Nauhauser (Dentale Technik Ronald Lange, Bous). Die Siegerarbeiten waren während der gesamten IDS-Messewoche in einer Ausstellung zu sehen.

Der Gysi-Preis des VDZI

Der VDZI hat den Gysi-Preis 1979 ins Leben gerufen. Der Nachwuchswettbewerb wurde zu Ehren von Professor Dr. med. Dr. h.c. Alfred Gysi (1865 bis 1957), der ein Pionier der dentalen Prothetik war, ausgeschrieben. Der Forscher und Lehrer Alfred Gysi entwickelte auf der Grundlage der zu seiner Zeit bekannten Erkenntnisse und umfangreicher eigener Forschungen seine Artikulationslehre. **ZT**

Quelle: Verband Deutscher Zahn techniker-Innungen

ANZEIGE



Hedent Prothesenkunststoffe



Inkotherm 85 Gießkunststoff
Kunststoff-Warmpolymerisat für Prothesen im PERform-Inkovac-Polymerisationssystem und in der Modellgusstechnik.
Inkotherm 85 ist speziell für die Gießtechnik entwickelt worden und zeichnet sich durch besonders gute Fließeigenschaften aus.
Es ist ein farbstabiles Polymethylmethacrylat mit Barbitursäure-Katalysatorsystem.
Inkotherm 85 kann durch die individuellen Einsatzmöglichkeiten besonders wirtschaftlich als Universalkunststoff auch bei Erweiterungen und Reparaturen eingesetzt werden.



Inkotherm press
Kaltpolymerisat für Prothesen in der Modellgusstechnik.
Inkotherm press ist ein farbstabiles Methylmethacrylat mit normaler Verarbeitungsbreite für Komplettierungen (Sattelanpressungen) von Modellgussprothesen mit Gipsvorguss oder wirtschaftlich mit Silikonvorguss, fixiert in der Hedent-Fixette.
Für Unterfütterungen von Kunststoffprothesen mit dem Hedent-Inkolorator ist Inkotherm press besonders gut geeignet.
Druckpolymerisation garantiert große Dichte und optimale mechanische und chemische Werte. Das Barbitursäure-Katalysatorsystem baut Restmonomer bis unter 1 % ab.
Der Kunststoff ist mundbeständig und hat eine gute Verträglichkeit!

Inkotherm press extra
Kaltpolymerisat für Prothesen in der Modellgusstechnik.
Inkotherm press extra ist ein farbstabiles Methylmethacrylat mit extrem langer Verarbeitungsbreite. Die extrem lange, plastisch modellierfähige Phase und der bei Raumtemperatur verzögerte Polymerisationsbeginn ermöglichen eine rationelle Verarbeitung, speziell in der Modellgusstechnik.
Druckpolymerisation garantiert große Dichte und optimale mechanische und chemische Werte. Das Barbitursäure-Katalysatorsystem baut Restmonomer bis unter 1 % ab.
Der Kunststoff ist mundbeständig und hat eine gute Verträglichkeit!

Alle Prothesenkunststoffe sind in 10 verschiedenen Farben erhältlich!
Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!

Hedent GmbH
Obere Zeil 6 – 8
D-61440 Oberursel/Taunus
Germany
Telefon 06171-52036
Telefax 06171-52090
info@hedent.de
www.hedent.de

ZT Fortsetzung von Seite 1 – Leistungsgerechte Bezahlung

Es wundert daher wenig, dass immer weniger Jugendliche diesen Beruf erlernen möchten. Mittlerweile ist der Fachkräftemangel deutlich sichtbar: Im Februar lag die Zahl der bei der Arbeitsagentur gemeldeten offenen Stellen für Zahn techniker bei 1.086 und die Zahl der Arbeitslosen bei 1.300. In seiner Positionierung im Bereich Zahn techniek hat sich der Verband medizinischer Fachberufe e.V. deshalb unter anderem für leistungsgerechte Gehälter für angestellte Zahn techniker/-innen und angemessene Ausbildungsvergütungen ausgesprochen. Einkommen, Weiterentwicklung und soziale Anerkennung gelten als entscheidende Kriterien für Berufsanfänger/-innen heute.

Tarifverträge sind wichtig für faire Entlohnung

Tarifverträge, so der Verband medizinischer Fachberufe e.V., bilden dafür eine wichtige Grundlage. Sie sind Standard für Mindestarbeitsbedingungen und schließen den Wettbewerb um niedrigste Personalkosten aus. Gleichzeitig gilt es auch, alle Leistungen, die im zahntechnischen Labor auf Grundlage der Gebührenordnungen und/oder auf Anweisung des Auftraggebers erbracht werden, vollständig abzurechnen. „Es ist durchaus üblich, dass Laboratorien Teilleistungen als kostenlosen Service erbringen. Das bringt

aber den angestellten Zahn techniker/-innen nichts“, erklärt dazu Karola Krell. In den Honorarverhandlungen der zahntechnischen Leistungen sollten sich die Verhandlungspartner für entsprechende Steigerungen einsetzen und die Gehälter der Mitarbeiter/-innen nicht nur als Betriebskosten betrachten. Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. steht als Tarifpartner für



verantwortungsvolle Arbeitgeber aus dem Zahn techniek-Handwerk zur Verfügung.“ Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. wurde 1963 gegründet. Als unabhängige Gewerkschaft vertritt er die Interessen von Medizinischen, Zahnmedizinischen und Tiermedizinischen Fachangestellten sowie seit 2010 auch der angestellten Zahn techniker/-innen. **ZT**

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

ANZEIGE

Unsere seit Jahren
dauerhaft günstigen
Reparatur-Festpreise.
Qualität made in Germany.

Mehr unter
www.logo-dent.de

 **LOGO-DENT** Tel. 07663 3094

3M Science.
Applied to Life.™



Das erste Zirkoniumoxid
mit inhärenter
Fluoreszenz



3M™ Lava™ Esthetic
Zirkoniumoxid gesintert

Natürlicher Zahn

Ästhetik leicht gemacht. Glasieren und fertig.

Schluss mit Kompromissen: Heute lassen sich maschinell praktisch gebrauchsfertige monolithische Kronen herstellen, die sowohl langlebig als auch hochästhetisch sind. Möglich macht's die neue voreingefärbte Ronde aus 3M™ Lava™ Esthetic Zirkoniumoxid. Dabei handelt es sich um das erste Zirkoniumoxid mit inhärenter Fluoreszenz und gradiertem Farbverlauf. Das Ergebnis: Einfach zu erstellende, wunderschöne Restaurationen, die perfekt mit den VITA® Classical Farben übereinstimmen.

[3M.de/Lava-Esthetic](https://www.3m.de/Lava-Esthetic)

Freisprechung im Norden

Die Zahntechniker-Innung HSH feierte am 4. März 2017 in Neumünster 57 Abschlüsse.



Die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein (ZI HSH) feierte die Freisprechung von 57 Auszubildenden des Jahr-

gangs 2016 aus Hamburg und Schleswig-Holstein mit circa 400 Gästen in der Stadthalle in Neumünster.

Die stellvertretende Obermeisterin und Koordinatorin der Gesellenprüfungen, Monika Dreesen-Wurch, begrüßte die Anwesenden. Sie beglückwünschte die Jung-Zahntechniker und bestätigte, dass die erfolgreichen Prüflinge bewiesen haben, dass sie etwas können. Gleichzeitig sei aber auch deutlich, dass sie einiges noch nicht können. Sie ermutigte die neuen Kolleginnen und Kollegen, sich weiterhin zu engagieren und bezog das nicht

nur auf die notwendige eigene Fortbildung jedes verantwortungsvollen Zahntechnikers, sondern auch auf die gesellschaftliche Dimension, sich z.B. im Ehrenamt zu betätigen. Dazu gehörten natürlich auch Tätigkeiten in den Prüfungsausschüssen oder direkt in der Innung. „Die Zahntechnik braucht jede Frau und jeden Mann.“

Die Auszubildenden wurden vom Obermeister Thomas Breitenbach zur bestandenen Prüfung beglückwünscht und offiziell entsprechend der handwerklichen Tradition freigesprochen. Bei der Gesamtnote erreich-

ten sechs Prüflinge ein „gut“, 32 schnitten „befriedigend“ und 19 „ausreichend“ ab. Neun Auszubildende haben die Gesellenprüfung leider nicht bestanden. Herr Breitenbach betonte, dass die Prüflinge mit einem Handwerksberuf eine gute Entscheidung getroffen hätten. Das Handwerk ist mit ca. fünf Millionen Beschäftigten der größte Arbeitgeber in Deutschland und es werden vor allem echte Werte, und nicht nur virtuelle, geschaffen. Trotzdem müssten sich auch die Zahntechniker immer mehr und immer wieder mit der fortschreitenden Digitalisierung des Berufes auseinandersetzen.

Die beiden Leiter der zuständigen Berufsschulen in Hamburg (G15) und Schleswig-Holstein (Landesberufsschule für Zahn-technik, Neumünster), OStR Jörg Beller und StD Wolf-Ekkehard Schmidt, verabschiedeten „ihre“ ehemaligen Schüler und Schülerinnen mit ermunternden Worten und wünschten ihnen viel Erfolg auf ihrem beruflichen und privaten Lebensweg.

Die Gesellenbriefe und die Zeugnisse wurden von Herrn Breitenbach, Herrn Beller und Herrn Schmidt überreicht.

Für besondere Leistungen wurden ausgezeichnet:

- Bestes Gesamtergebnis und beste Fertigungsprüfung: Friederike Lüdemann (Böger Zahn-technik GmbH & Co KG, Hamburg)
- Zweitbestes Gesamtergebnis: Daniel Merkert (Reitt & Meyer GmbH, Klein Rönau)
- Drittbestes Gesamtergebnis: Lena-Sophie Landahl (Heistrüvers GmbH, Steinburg)
- Viertbestes Gesamtergebnis: Ines König (Schiebler Zahn-technik GmbH, Hamburg)
- Fünftbestes Gesamtergebnis: Kalle Lauritz Simon (Willms Dentaltechnik, Neumünster)
- Sechstbestes Gesamtergebnis: Ricardo Heinrich (Böckmann Dentaltechnik, Heide)
- Beste Kenntnisprüfung: Randi Harwerth (George Zahn-technik, Eckernförde)

Im Anschluss lud die Zahn-techniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein alle Gäste zu einer kleinen, aber feinen Feier ein.

Quelle: Landesberufsschule für Zahn-technik

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf

Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de

Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de

Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Gesellige Freisprechung

Zahn-techniker in Hagen feiern Gesellenabschluss.

67 erfolgreiche Absolventen der Sommer-Gesellenprüfung 2016 und der Winter-Gesellenprüfung 2016/17, die in Begleitung zahlreicher Gäste am Samstag, 11. März 2017 in den Konferenzsaal der Kreishandwerkerschaft Hagen gekommen waren, konnte Innungs-obermeister Norbert Neuhaus zur feierlichen Freisprechungsfeier begrüßen. Dabei hob Neuhaus Fleiß und Ausdauer der jungen Gesellinnen und Gesellen hervor, ohne die der erfolgreiche Abschluss in diesem anspruchsvollen Handwerksberuf kaum möglich sei. Nicht vergessen wollte der Obermeister dabei die Begleiter und Förderer des Erfolgs. Familien und Freunde, Ausbildungsbe-

triebe und Berufskolleg und nicht zuletzt auch ehrenamtliches Engagement von Innungsmitgliedern begünstigten den erfolgreichen Verlauf einer 3,5-jährigen Ausbildungszeit. In der anschließenden Freisprechung sprachen der Lehrlingswart der Innung, Peter Herzog, und Kreislehrlingswartin Cornelia Garneyer-Bergenthal die jungen Gesellinnen und Gesellen von den Pflichten ihres Ausbildungsverhältnisses frei. Mit einem geselligen Ausklang feierten diese mit ihren Gästen den besonderen Abschnitt ihrer beruflichen Laufbahn.

Quelle: Zahn-techniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg



106 neue Fachkräfte in Südbayern

Am 17. März 2017 fand die Freisprechungsfeier der Südbayerischen ZT-Innung statt.



106 Auszubildende des Zahn-techniker-Handwerks wurden im Rahmen der Freisprechungsfeier von SZI Obermeister Uwe Breuer in München feierlich freigesprochen. Zusätzlich zum Gesellenzeugnis wurden die Prüfungsbesten mit Urkunden und Präsenten ausgezeichnet. Rund 240 Gäste, erfolgreiche Prüfungsteilnehmer/-innen, Angehörige, Freunde, Lehrer und Ausbilder, waren der Einladung zum feierlichen Abschluss der Ausbildungszeit gefolgt. Obermeister Uwe Breuer übergab nach einer kurzen Begrüßung das Wort an Josef Schweiger, den zahn-technischen Laborleiter der Poliklinik für zahnärztliche Prothetik der LMU München. Mit dem Auftaktvortrag „Digitale Zahn-technik – Verzerrte Wahrnehmung und Medienhype zugleich“ machte Josef Schweiger eindrucksvoll deut-

lich, was Zahn-technik mit Unterstützung von digitaler Technik alles zu leisten imstande ist und was digitale Fertigungsverfahren für Vorteile bringen können. Gerade vor dem Hintergrund der Internationalen Dental-Schau in Köln warnt Schweiger jedoch davor, allzu blauäugig den Versprechen der Industrie zu erliegen und Investitionen wohl zu überlegen. Im Hinblick auf die Zukunft des Zahn-techniker-Handwerks sieht Schweiger mehr Chancen als Risiken, da er der festen Überzeugung ist, dass das Fachwissen des ausgebildeten Zahn-technikers auch nicht durch Maschinen ersetzt werden kann. Im Ergebnis zieht Schweiger das Fazit: „Digital funktioniert nicht ohne analog!“

Im Anschluss an den Auftaktvortrag folgten die Grußworte des Vorsitzenden des Gesellen-

prüfungsausschusses, ZTM Gerd Lehmann, der Berufsschule München, vertreten durch Frau Annerose Knoblencher, sowie der Berufsschule Augsburg, vertreten durch Herrn Christian Schweizer.

Es folgte die Auszeichnung der Prüfungsbesten in Theorie und Fachpraxis der Sommerprüfung 2016 sowie der Winterprüfung 2017, bevor die übrigen Zeugnisse vergeben wurden und Obermeister Uwe Breuer die Auszubildenden feierlich in den Gesellenstand erhob. Nach dem offiziellen Teil der Freisprechungsfeier ließen die frischgebackenen Junggesellinnen und Junggesellen den Abend in entspannter Atmosphäre und einem Umtrunk im Foyer des Veranstaltungsortes gemütlich ausklingen.

Quelle: Südbayerische Zahn-techniker-Innung



Neu: Cercon® xt – extra transluzentes Zirkonoxid

Makes you smile

Cercon xt mit True Color Technology überzeugt durch extra hohe Transluzenz in allen 16 VITA* Farben.

- Extra hohe Transluzenz und einzigartige Farbgenauigkeit ermöglichen naturgetreue Ästhetik vor allem für den Frontzahnbereich (Biegefestigkeit: 750 MPa) und vervollständigen das Cercon Produktportfolio.
- Spart Bearbeitungszeit und erhöht die Produktivität (Es besteht keine Notwendigkeit zum Bemalen oder Verblenden).

dentsplysirona.com

 **Dentsply
Sirona**
Prosthetics

* VITA ist eingetragenes Markenzeichen der VITA Zahnfabrik